

Arbeitsfelder und Zielgruppen der diakonischen Arbeit der Kirchgemeinde - Gliederung nach Arbeitsinhalten und Zielgruppen

Die untenstehenden Listen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bitte beachten Sie auch die Vorlage "Sozial-diakonische Kirchgemeinde" wie auch den Anhang der Vorlage "Muster-Stellenbeschreibung für sozial-diakonische Mitarbeitende (SDM)"

Gliederung nach Arbeitsfeld		
Arbeitsfeld	Beispiele	
Einzelfallhilfe	Budget erstellen/Budgetberatung Unterstützung und Beratung bei schwierigen familiären Verhältnissen finanzielle Beratung und Unterstützung Beratung/Hilfe allg. -> weiterleiten an Fachstellen, Hausbesuche durch SDM oder Freiwillige (Koordination durch SDM) Begleitung auf Ämter, zum Arzt, einkaufen etc. durch Freiwillige oder SDM	Beratung und Unterstützung allg. Fahrdienst Sans-Papiers rechtliche Beratung finanzielle Hilfe -> Nothilfe telefonische Beratung (oder Bereitschaftsdienst) Familienberatung, Mandate (Vormundschaften, Beistandsschaften, freiwillige Einkommens- und Vermögensverwaltung, Mithilfe bei monatlichen Zahlungen)
Gruppen	<i>Altersspezifisch:</i> Ausflüge, Ferienlager, Schüler-/Jugendtreff, Mittagstisch, Disco <i>Geschlechtsspezifisch:</i> Mädchen-/Bubentreff <i>Interessenspezifisch:</i> Tanzkurs, Zeichenkurs	Frauen-/Männertreff Ausflüge/Ferien Bildung/kulturelle Angebote (Lesungen, Diskussionsrunden) Seniorennachmittage gemeinsamer Besuch kultureller Anlässe Mittagstisch Kinderhütendienst Themenabende mit Kinderhütendienst
GWA, Öffentlichkeitsarbeit und sozialpolitisches Engagement	Aufbau/Betrieb Stand Vorführungen (Tanz, Theater) Treffpunkt (z. B. Café im KG-Haus) Märkt/Flohmarkt/Kleiderbörse Quartierfest Beratung bei Rechtsfragen und Unterstützung bei organisiertem Einfordern der Rechte (z. B. betagte Mieter/-innen in einem Quartier)	Quartierfest mit Ständen mit Infos und Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern Aufbau (Entwicklung) von Projekten im Quartier, Stadtteil etc. Kerzenziehen im KG-Haus Teilnahme an Veranstaltungen Publikationen/Medien (KG-Blatt etc.) Referate/"Werbung"
Freiwilligenarbeit	Beratung Begleitung Koordination	Angebote: Aufgabenhilfe, Besuchsdienst, Mitarbeit bei Anlässen, Sprachkurse/allg. Kurse, Schule/Jobsuche, Hütendienst, Hilfe in Garten/Haushalt/beim Einkaufen etc
Integrationsarbeit, Ausländer und Ausländerinnen / Flüchtlingsarbeit	Sprachkurse/Kurse für ausländische Bevölkerung: was funktioniert wie in der CH? durch Freiwillige Interkulturelle Begegnungsorte schaffen	Vorträge zur Sensibilisierung der Bevölkerung Themenabende mit z. B. landestypischem Essen (durch Ausländerinnen und Ausländer organisiert)

Vernetzung / Zusammenarbeit mit anderen Stellen / Institutionen	<i>Einzelfallhilfe:</i> Sozialdienst, Beratungsdienste (Schuldenberatung, Frauenhaus, Sucht etc.), Spitex/Heime/Spitäler <i>Gruppen:</i> Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, z. B. Musikverein, Angebote mit nicht-kirchlichen Partnern/Institutionen	GWA: z. B. Zusammenarbeit mit Gemeinde für Fest, Unterstützung von Projekten
Koordination / Administration	Administration/Büro allg. Teamsitzungen Personal- und Gruppensitzungen	Grundlagenarbeit/Arbeitsüberprüfung organisationsbezogene Aufgaben
Mitarbeit in anderen kirchlichen Handlungsfeldern	KUW Erwachsenenbildung	Mitarbeit in Seelsorgeteam
Weiterbildung / Supervision	Kurze Weiterbildung Langzeitweiterbildung	Supervision Mitarbeiterinnen-/Mitarbeitergespräch

Gliederung nach Zielgruppe		
Zielgruppe	Beispiele	
Jugendliche	<i>Einzelfallhilfe:</i> Budget erstellen, Unterstützung und Beratung bei schwierigen familiären Verhältnissen <i>Gruppen:</i> <i>Altersspezifisch:</i> Ferienlager, Schüler-/Jugendtreff, Mittagstisch, Disco <i>Geschlechtsspezifisch:</i> Mädchen-/Bubentreff <i>Interessenspezifisch:</i> Tanzkurs, Zeichenkurs	GWA: Aufbau/Betrieb Stand, vorführungen (Tanz, Theater), Treffpunkt (z. B. Café im KG-Haus), Märit/Flohmärit/Kleiderbörse, Kerzenziehen im KG-Haus
Personen im mittleren Alter	<i>Einzelfallhilfe:</i> finanzielle Unterstützung, Budgetberatung, Beratung/Hilfe allg. -> weiterleiten an Fachstellen <i>Gruppen:</i> Frauen-/Männertreff, Ausflüge, Bildung/kulturelle Angebote (Lesungen, Diskussionsrunden)	GWA: Quartierfest, Märit/Flohmärit/Kleiderbörse, Treffpunkt (z. B. Café im KG-Haus), Kerzenziehen im KG-Haus
Ältere Menschen	<i>Einzelfallhilfe:</i> finanzielle Beratung und Unterstützung, Hausbesuche durch SDM oder Freiwillige (Koordination durch SDM), Begleitung auf Ämter, zum Arzt, einkaufen etc. durch Freiwillige oder SDM, Beratung und Unterstützung allg., Fahrdienst	<i>Gruppen:</i> Seniorennachmittage, Ausflüge/Ferien, gemeinsamer Besuch kultureller Anlässe GWA: Märit/Flohmärit/Kleiderbörse, Quartierfest, Treffpunkt im KG-Haus, Kerzenziehen im KG-Haus
Familien	<i>Einzelfallhilfe:</i> finanzielle Unterstützung, Kinderhütendienst, Familienberatung <i>Gruppen:</i> Mittagstisch, Themenabende mit Kinderhütendienst	GWA: Märit/Flohmärit/Kleiderbörse, Quartierfest, Treffpunkt im KG-Haus, Kerzenziehen im KG-Haus
Flüchtlinge / Ausländerinnen und Ausländer	<i>Einzelfallhilfe:</i> Sans-Papiers, rechtliche Beratung, finanzielle Hilfe -> Nothilfe <i>Gruppen:</i> Vorträge zur Sensibilisierung der Bevölkerung, Sprachkurse/Kurse: was funktioniert wie in CH? (durch Freiwillige), Räumlichkeiten	GWA: Märit/Flohmärit/Kleiderbörse, Quartierfest mit Ständen mit Infos und Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, Treffpunkt im KG-Haus, Kerzenziehen im KG-Haus

	zur Verfügung stellen: Migrationskirchen, interkulturelle Begegnungsorte schaffen, Themenabende mit z. B. landestypischem Essen (durch Ausländerinnen und Ausländer)	
Vernetzung / Zusammenarbeit mit anderen Stellen/Institutionen	<i>Einzelfallhilfe:</i> Sozialdienst, Beratungsdienste (Schuldenberatung, Frauenhaus, Sucht etc.), Spitex /Heime/Spitäler	<i>Gruppen:</i> Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, z. B. Musikverein, Angebote mit nicht-kirchlichen Partnern/Institutionen <i>GWA:</i> Zusammenarbeit mit Gemeinde für Fest z. B.
Freiwillige	Aufgabenhilfe Besuchsdienst Mitarbeit bei Anlässen Sprachkurse/allg. Kurse, Schule / Jobsuche	Hütendienst Hilfe im Garten/Haushalt/beim Einkaufen etc.
Weitere mögliche Zielgruppen	Kinder sozial Benachteiligte Behinderte	Menschen mit Suchtkrankheiten/Suchtproblematik etc.